

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VI
Kantische und thomistische Erkenntnistheorie	1
von Joseph de Vries S. J.	
I. Das Gemeinsame	3
1. Der diskursive Charakter des menschlichen Verstandes	3
2. Die Struktur des Sinnenbildes	8
3. Verstandesbegriffe und Sinnenbild	15
II. Das Trennende	19
1. Das Selbstbewußtsein	19
2. Die Realität der räumlich-zeitlichen Welt	26
3. Die „natürliche Theologie“	28
Die transzendente Methode in Kants „Kritik der reinen Vernunft“ und in der Scholastik	35
von Johannes B. Lotz S. J.	
I. Vorläufige Übersicht	35
1. Kant	35
2. Scholastik	39
3. Zusammenfassung	45
II. Die subjektive oder transzendente Methode bei Kant	46
1. Grundlegende Klärungen	46
2. Die Sinnlichkeit: Raum und Zeit	50
a) Die metaphysische Erörterung	50
b) Die transzendente Erörterung	54
c) Notwendigkeit und transzendente Methode	55
d) Ergebnis	59
3. Der Verstand: Die Kategorien und das „Ich denke“	60
a) Die transzendente Logik	60
b) Begriff, Urteil, Sein	63
c) Die transzendente Deduktion	67
α) Ihr Programm	67
β) Die transzendente Apperzeption	69
γ) Die Kopula „ist“ bei Kant	72
δ) Die Rolle der Kategorien	73
ε) Das Sein in der Selbsterfassung des Ich	75
ζ) Ergebnis der transzendentalen Deduktion	77

III. Die subjektive oder transzendente Methode, scholastisch entwickelt	80
1. Die Lehre von den Seelenvermögen	80
2. Das sinnliche Erfassen	84
a) Die inneren Sinne im allgemeinen	84
b) Der Gemeinsinn	87
c) Die Phantasie und das sinnliche Gedächtnis	88
d) Die Schätzungskraft des Tieres	90
e) Die Einigungskraft des Menschen	92
3. Das geistige Erkennen	96
a) Der Verstand	97
b) Die Vernunft	99
c) Das menschliche Gesamt-Apriori	102
d) Die transzendente Deduktion des Objekts	105
e) Die transzendente Deduktion des Absoluten	106
 Das Unbedingte in Kants „Kritik der reinen Vernunft“	 109
von Walter Brugger S. J.	
I. Das Unbedingte im Ganzen der transzendentalen Dialektik	110
II. Vom Ansatzpunkt für die Beantwortung der Frage nach der objektiven Geltung der Idee des Unbedingten	113
III. Das Unbedingte des transzendentalen Subjekts	114
1. Formaler oder objektiver Charakter der Ich-Vorstellung	114
2. Existenzcharakter des „Ich denke“	116
3. Ich und Ding an sich	117
4. Allgemeingültigkeit der Icherfassung	118
5. Das Ich als Substantiale	120
6. Das Ich als intelligibler Gegenstand	121
IV. Das Unbedingte in der kosmologischen Idee	123
V. Das Unbedingte als transzendentales Ideal	128
VI. Kants Ablehnung der Existenzbedeutung des transzendentalen Ideals	130
VII. Transzendentales Ideal und Kontingenzbeweis	132
VIII. Unbedingtheit und Existenz des transzendentalen Ideals	136
1. Die Natur der Vernunftbegriffe	136
2. Die Idee des Unbedingten und das Unbedingte an sich selbst	137
3. Möglichkeit und Existenz des Unbedingten	138
IX. Tatsache und Natur der objektiven Gültigkeit der transzendentalen Ideen und des transzendentalen Ideals	139
X. Ontologischer und transzendental-logischer Gottesbeweis	142
XI. Unbedingtes und transzendentales Objekt	143
XII. Unbedingtes und Ding an sich	147

VIII

Der Formalismus und die materialen Zweckprinzipien in der Ethik Kants	155
von Prof. DDr. Josef Schmucker, Regensburg	
I. Wesen und Bedeutung des Formalismus in Kants Ethik	158
II. Das materiale Grundprinzip und sein Zusammenhang mit dem Prinzip des Formalismus	169
III. Die materiale Zwecklehre der „Metaphysik der Sitten“ und ihr Verhältnis zu den beiden Fundamentalprinzipien der Grundlegungsschriften	181
IV. Kants Ethik und die ethische Prinzipienlehre der Scholastik	201
Heidegger und Kant	207
von Emerich Coreth S. J., Innsbruck	
I. Heideggers Kantauslegung:	208
1. Fundamentalontologie	209
2. Die transzendente Einbildungskraft	214
3. Die Zeit als Grund der Transzendenz	222
II. Heideggers Kantüberwindung?	225
1. Die transzendente Frage	225
a) Phänomenologische Ausgangsbasis	226
b) Methodische Durchführung	227
c) Ontologische Zielbestimmung	229
2. Wahrheit als Unverborgenheit	231
3. Transzendenz als Entwurf der Welt	237
a) Wesen der Ganzheit	238
b) Charakter des Bezugs zur Ganzheit	239
4. Transzendenz als Lichtung des Seins	242
5. Rückblick und Ausblick	248
Bibliographie	256
Scholastische (und an der christlichen Philosophie orientierte) Literatur zu Kant seit 1920 Zusammengestellt von Walter Brugger S. J.	
Sachverzeichnis zur Bibliographie	275
Verfasserverzeichnis zur Bibliographie	278